# Paten-Info

**Oktober 2015**

Malteser
...weil Nähe zählt.

Dr. Wolfgang Wehner widmet den kleinen Patienten seine ganze Aufmerksamkeit.

## Malteser Migranten-Medizin

# Ein Segen für kranke Kinder

„Was hat mein Kind bloß?“ fragt sich besorgt die junge Mutter. Ihr fünfjähriger Sohn Raphel* hustet stark. Magdalena* ist verzweifelt, denn sie kann mit ihrem Jungen nicht einfach zum Arzt gehen. Sie gehört zu den 1,2 Millionen Menschen in Deutschland, die keinen Aufenthaltsstatus haben und somit ohne jeglichen Versicherungsschutz leben.

Bei der Malteser Migranten Medizin wird nicht nach einer Krankenkassenkarte gefragt. Dr. Wehner, Kölner Kinderarzt im Ruhestand, nimmt sich Zeit für Raphael. Er leidet unter Asthma. Der Arzt gibt ihm ein Inhalationsgerät mit und erklärt Magdalena, worauf sie dabei zu achten hat. Erleichtert und dankbar verabschieden sich Mutter und Sohn.

4.041 Kinder und Erwachsene wandten sich allein 2014 an MMM Köln. Seit die Malteser 2001 in Berlin die erste Anlaufstelle für Menschen ohne Krankenversicherung gründeten, sind bundesweit bereits 100.000 Patienten behandelt worden. Über 1.400 Kinder erblickten mit dieser Hilfe das Licht der Welt. Im Juli 2015 eröffnete die 14. Anlaufstelle der Malteser Migranten Medizin in Oldenburg.

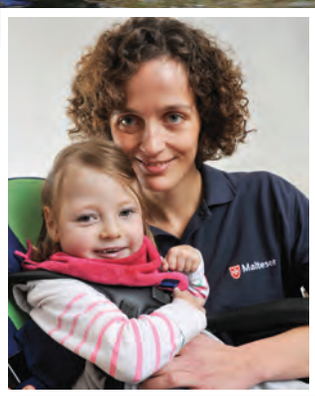
* Namen geändert

**45 Euro** kostet die rettende Antibiotika-Behandlung für einen Patienten mit schwerer Lungenentzündung.

**60 Euro** tragen wesentlich zu einer Inhalations-Behandlung bei.

**100 Euro** benötigen wir für die Behandlung eines akuten Asthma-Anfalls.

PATEN HELFEN



Das Wichtigste: Zeit und Nähe

## Malteser Kinderhospizdienste

# Eine Quelle der Kraft für schwerstkranke Kinder und ihre Familien

Seit einer Stunde geht Mark mit Benjamin die Regale im Spielzeugladen durch. Er sucht das passende Geburtstagsgeschenk für einen Freund. Der 12-jährige genießt es, sich Zeit zu lassen. Und die hat Benjamin Grimm vom Kinderhospizdienst mitgebracht.

Mark hat eine kleine Schwester, Johanna. Sie ist von Geburt an unheilbar krank. Sie wird vermutlich das Erwachsenenalter nicht erreichen. Ihre Eltern kümmern sich intensiv und liebevoll um sie.

„Als die Familie merkte, dass Mark zu kurz kam, wandte sie sich an uns“, so Elisabeth Mogg und Barbara Weiland, Koordinatorinnen vom Ambulanten Kinderhospizdienst AMALIE. „Sie fragten nach einem männlichen Paten, der Zeit für ihn hat und auch mal mit Mark angeln geht.“ Und Benjamin Grimm bestätigt: „Ich merke, dass ich schon mit kleinen Dingen die Familie unterstütze.“

Schätzungen zufolge sind in Deutschland 22.000 Kinder und Jugendliche lebensverkürzend erkrankt. Der Alltag bringt ihre Familien oft an den Rand ihrer psychischen und körperlichen Kräfte. 33 Kinder- und Jugendhospizdienste der Malteser bieten Unterstützung an. Dabei verstehen sich die 463 Ehrenamtlichen nicht als „Experten“ in Sachen Familie oder für das Thema Sterben. Sie helfen dort, wo die betroffene Familie sie braucht. Und das kann ein Einkauf im Spielzeugladen, ein Angelausflug oder ein Gespräch über den Tod sein.

**30 Euro** sind ein wesentlicher Beitrag zu den monatlichen Fahrtkosten der Ehrenamtlichen.

**150 Euro** betragen die Kosten für die Ausbildung eines ehrenamtlichen Hospizhelfers im Monat. Nach 100 Ausbildungsstunden sind die Helfer gut vorbereitet.

PATEN HELFEN

## Malteser International

# Kambodscha: Bessere Aussichten für die Kinder von Kouk Yeang

Die Bewohner des kleinen Dorfes Kouk Yeang in der Provinz Siem Reap leben in einfachen Verhältnissen und erwirtschaften gerade das Nötigste durch den Reisanbau. Doch die hygienische Situation in Kouk Yeang ist besorgniserregend und lässt die Menschen häufig krank werden.

Als die Malteser Anfang des Jahres in das Dorf kamen, gab es nur vier offene Wasserstellen und drei Latrinen. Zu wenig für die insgesamt 97 Familien. Die mangelnde Hygiene hat weitreichende Folgen: Kinder, Frauen und Männer leiden häufig unter Krankheiten. Durch wiederkehrende Durchfallerkankungen und Infektionen sterben nach wie vor Kinder, bevor sie fünf Jahre alt sind.

Wegen Krankheit gehen Mädchen und Jungen nicht in die Schule und die Landwirtschaft des Dorfes schwächelt, wenn die Erwachsenen ausfallen. Viel Zeit wird darauf verwendet, Wasser für die Kranken zu holen.

Doch die Malteser schaffen Abhilfe. Zuerst haben wir an Schulen Latrinen und Handwasch-Stationen geschaffen. Nun konnten wir seit März 2015 im Dorf bereits über 80 Latrinen, drei Brunnen und 10 Wassertanks errichten. Doch das ist für fast 400 Dorfbewohner noch nicht genug. Wir arbeiten weiter daran, dass jedes Kind und jeder Erwachsenen neben sauberem Trinkwasser auch jederzeit eine hygienische Latrine benutzen kann.

**Nur durch die Unterstützung durch Spender und Projektpaten hat unsere Arbeit in Kambodscha eine Chance.**

**10 Euro** kostet ein Wasserfilter. Damit können die Familien sauberes Trinkwasser filtern.

**350 Euro** reichen aus, fünf neue Latrinen zu errichten.

**2.500 EUR** werden für den Bau eines Brunnens gebraucht.

PATEN HELFEN

**Jede Spende macht einen Unterschied und fördert unsere Hilfe zur Selbsthilfe.**

## Malteser International

# Südsudan: „Ich wünsche mir sehnlichst Frieden“

Für Marie ist nichts wichtiger, als ihre Familie zu versorgen, so gut es geht. Sie möchte einen zusätzlichen Garten anlegen, Sorghum, Erdnüsse und Sesam pflanzen. Der Anbau ist überlebenswichtig für die an Lepra erkrankten Familien nördlich von Rumbek.

Doch es herrscht Krieg. Seit Dezember 2013 wird der Südsudan von einem nicht aufhörenden Bürgerkrieg zerrüttet. Die Menschen in der Provinz Rumbek sind direkt betroffen und leiden darunter: Aus Angst vor den bewaffneten, brutalen Rebellen und Soldaten sind die Familien geflohen und haben das Dorf zurücklassen müssen.

Nutztiere wie etwa Rinder, Ochsen und Hühner wurden gestohlen, Zäune beschädigt, Gärten ausgeplündert, Hütten beschädigt. Das alles auf Kosten der bitterarmen Dorfbewohner, die von Krankheit gezeichnet sind und täglich am Rande des Existenzminimums leben. Doch die Mütter und Väter konnten ihre Kinder vor dem Schlimmsten schützen. Nun sind sie alle zurückgekehrt und bauen ihre Siedlung gemeinsam wieder auf. Wir Malteser helfen ihnen beim Wiederaufbau. Wir schulen die Erwachsenen in Viehzucht, verteilen einen Hahn und drei Hennen an jede Familie, helfen beim Gemüseanbau und der Errichtung von Latrinen. So wird auch Marie dabei geholfen, ihrer Familie zu helfen, und sie kann für ihre drei kleinen Kinder sorgen.

**10 Euro** sind genug, um einem Lepra-Kranken mit deformierten Füße spezielle Sandalen zu schenken.

**300 Euro** benötigen die Malteser, um fünf Familien je einen Hahn und drei Hennen zu geben.

**Herausgeber:** Malteser Hilfdienst e.V., Zentrale
Kalker Hauptstraße 22-24, 51103 Köln, www.malteser-patenprojekte.de
**Verantwortlich für den Inhalt:** Douglas Graf von Saurma-Jeltsch
Ansprechpartnerin: Monika Willich, Telefon: 0221 9822-515,
E-Mail: monika.willich@malteser.org
**Spendenkonto: Kto.-Nr. 120 120 0012 · BLZ: 370 601 20 · Pax Bank**
**IBAN: DE10370601201201200012 · BIC: GENODED1PA7**

PATEN HELFEN

Fotos: Malteser, Malteser International, Birgit Betzelt Volker Hierschen, pixelio; Daniel Kocherscheidt, Siegfried Baier